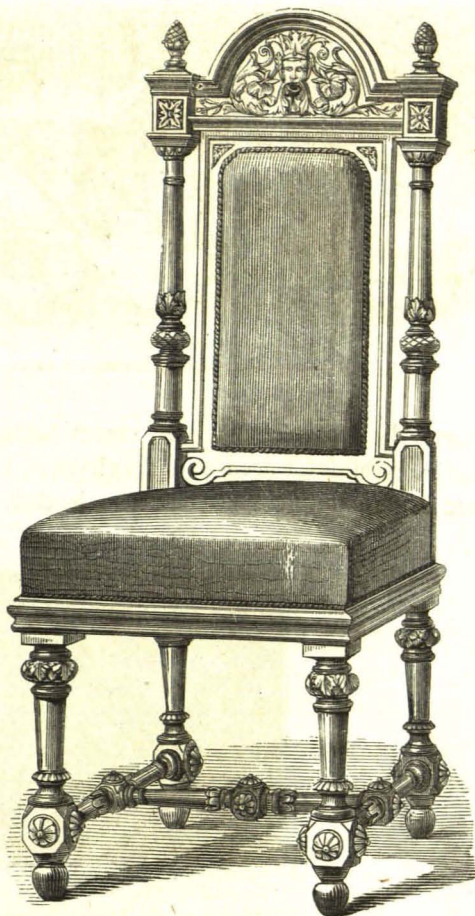


einen neuen, aber höchst charakteristischen und in gewissem Sinne bereits glänzenden Industriezweig. Derselbe war auch mit einer Reihe von Ausstellern, Copeland, Minton, Daniell, Mortlock, Royal Worcester Works, Wedgwood u. A. weit großartiger vertreten als das Glas. Vor wenigen Jahren kannte England nichts in Faiencen als feines gewöhnliches weißglazirtes Tischgeschirr; heute verzieht es Palaß und Haus, Zimmer und Garten mit diesem farbenprächtigen Luxusgeräth und belegt Wände und Fußboden mit den buntglazirten Fliesen. Aber so ausgedehnt die Production, so ausgedehnt und mannigfaltig ist auch das künstlerische Genre. Die englische Faienceindustrie leistet heute alles, sie ahmt die schwierigsten Producte der Vergangenheit nach, die Majoliken wie die Henri-deux-Gefäße in all ihrer Zierlichkeit, Reinheit und delicates Technik; es ist ihr gelungen, all die mannigfaltigsten Farben und Töne der chinesischen Faiencen, die zum Theil an Ort und Stelle verloren gegangen sind, wieder zu erfinden: aber der Gebrauch, den sie davon macht, ist keineswegs immer

ein glücklicher. Härte der Farben und Disharmonie in der Zusammenfassung ist ein Fehler, der nur zu oft, namentlich bei den größeren Gegenständen vorkommt; treue Copien, wie die Henri-deux-Gefäße bei Minton, sind wundervoll gelungen, aber die eigene Anwendung, welche die Fabrik von diesem zierlichen Genre für größere Arbeiten macht, ist ebenso mißlungen. Der schlimmste Fehler, das ist die Willkür der Compositionen ohne Rücksicht auf Formenschönheit und Verstand; die widerhaarigsten Dinge werden barock zusammengestellt. Die englische Industrie geht in solchen Bizarrerien viel weiter noch als der französische Geschmack. Das hindert nicht, daß es unter der Menge des Verkehrten auch zahlreiche bewundernswürdige feine wie effectvolle Gegenstände gab.

Die gleichen Bizarrerien ließe das Porzellan erkennen, ein Industriezweig, der sich gleich dem französischen vor der Uebermacht der Kunstfaiencen auf das feine, zierliche Genre zurückgezogen hat, was übrigens schon stofflich für das englische gläserne Material allein angemessen ist. Da sah man (bei Mortlock u. A.) Tassen, bei denen die Henkel mit bunten Schleifen angebunden erschienen oder bei



Stuhl, aus dem Atelier der Actiengesellschaft „Renaissance“ in Berlin.